



Galerie Greulich Fahrgasse 22 60311 Frankfurt am Main

Der Saisonstart der Galerie Greulich wird mit **Sebastian Meschenmoser** und seiner Ausstellung „Eden“ eröffnet. Die Ausstellung läuft bis zum 13. Oktober 2018.

In Sebastian Meschenmosers Ausstellung „Eden“ geht es um die Illusion der Wirklichkeit. Felsen erinnern an Faltenwürfe von Stoff und die stammartigen Gewächse gleichen Papprollen. Dies lässt die Umgebung in den Gemälden unreal und nicht einortbar erscheinen. Das Atelier dient als Experimentalplattform, die als solche in den Bildern erfahrbar bleibt. Die Darstellungen mäandern zwischen Ateliersettings und Weltraumbildern. Wir sehen Malereien, die sowohl den Seleniten, den Künstler als Forscher und Astronauten in einer nicht identifizierbaren Welt zeigen.

Darüber hinaus sind Landschaftsbilder Teil der Ausstellung. Screenshots aus der ersten Staffel von Star Trek sind hierfür die Grundlage. Die Werke spielen den Weltraum als Forschungsplattform sowie als Möglichkeitsraum durch. Fremde Welten werden als profane Kulisse dargestellt.

Der Titel der Ausstellung „Eden“ nimmt Bezug auf den gleichnamigen Roman von Stanislaw Lem. Wissenschaftler verschiedener Fachgebiete versuchen sich auf einem unbekanntem Planeten zu orientieren, die uns bekannte Weltordnung wird analysiert und in Frage gestellt. Diese Idee greift Sebastian Meschenmoser in seinen Werken auf und lässt den Betrachter an seinen Vorstellungen teilhaben. Das Ergebnis sind künstlerische Arbeiten, die Retrospektives und Zukunftsweisendes in sich vereinen.

Abbildung: Sebastian Meschenmoser, Verlorene Welt, 2018, Öl auf Lwd, 90 x 100 cm



Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 13–18 Uhr

Sa 11–16 Uhr

t 069 29728792

f 069 29728793

info@galerie-greulich.de

www.galerie-greulich.de

Steuernr. 012 822 3724 1

Nassauische Sparkasse

IBAN: DE54 5105 0015 0100 2335 68

Swift-BIC: NASSDE55XXX

Finanzamt Frankfurt

USt-IdNr.: DE234605352